

MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Gemeinsames Park- and Ride-Konzept von Obwalden und Nidwalden

Aufgrund der dezentralen Besiedlung in verschiedenen Teilen der Kantone Obwalden und Nidwalden kommt einer attraktiven Verknüpfung von Individualverkehr (Auto, Zweirad) und öffentlichem Verkehr eine grosse Bedeutung zu. Deshalb soll ein Park+Ride-Konzept Grundlagen für konkrete Verbesserungen dieser Verknüpfung schaffen. Die Kantone haben nun den Auftrag für das Konzept erteilt. Im Herbst 2005 sollen das Konzept und mögliche Umsetzungen einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Kantone Obwalden und Nidwalden weisen in verschiedenen Teilen eine dezentrale Besiedlung auf. Einer attraktiven Verknüpfung von Individualverkehr (Auto, Zweirad) und öffentlichem Verkehr kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu. Verknüpfungskonzepte wie Park+Ride und Bike+Ride, welche heute noch zu wenig angewendet werden, sollen deshalb gefördert werden. Entsprechende Parkräume und -häuser sind dafür zu sichern und durch Bahn- und Busunternehmen bedarfsgerecht zu entwickeln. Die Park+Ride-Anlage dient in der Regel dem Umsteigen vom Individualverkehr auf ein öffentliches Verkehrsmittel. Damit wird versucht, den privaten Verkehr dort abzufangen, wo er zu gross wird und die Verkehrsteilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmittel konzentriert und wirtschaftlich weiterbefördert werden können. Dabei sollen der Pendlerverkehr und der Ausflugs- und Freizeitverkehr mit einbezogen werden. Eine wichtige Form stellt auch das Umsteigen vom Zweirad auf den öffentlichen Verkehr dar. Der Bereich Bike+Ride soll deshalb ebenfalls bearbeitet werden.

Ein weiterer Grund, ein Park+Ride-Konzept für Obwalden und Nidwalden zu erstellen, ist die regionale Betrachtung der Verkehrsströme. Im Rahmen der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Luzern hat sich gezeigt, dass insbesondere im Zusammenhang mit Verknüpfungskonzepten zwischen Individualverkehr und öffentlichem Verkehr eine regionale Betrachtungsweise wichtig ist. Zudem haben die Kantone Luzern und Zug bereits entsprechende Park+Ride-Konzepte erstellt. Ein ähnliches Konzept soll nun für die Kantone Obwalden und Nidwalden geschaffen werden. So wird es möglich sein, sinnvolle Verknüpfungskonzepte im funktionalen Verkehrsraum Zentralschweiz zu erarbeiten und umzusetzen.

zen. Dem Ausflugs- und Freizeitverkehr kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Dies insbesondere im Zusammenhang mit den touristischen Verkehrsaufkommen im Engelbergertal und im Melchtal.

Gestützt auf die oben dargestellten Überlegungen haben die Kantone Obwalden und Nidwalden die Planteam S AG aus Sempach Station beauftragt, ein Park+Ride-Konzept für beide Kantone zu erarbeiten. Die Auftragnehmerin hat bereits entsprechende Konzepte für die Kantone Luzern und Zug erstellt. Hier erhoffen sich die Auftraggeber entsprechende Synergien. Die Federführung für das Konzept liegt bei den Verantwortlichen für den öffentlichen Verkehr in den beiden Kantonen. Die Erarbeitung des Konzepts obliegt einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe. Die Gemeinden, auf deren Territorium entsprechende Konzepte umzusetzen sind, werden in die Erarbeitung mit einbezogen. Nach Vorliegen erster Ergebnisse werden diese in den Prozess integriert werden. Nach Vorliegen des Konzepts sollen dieses und mögliche Umsetzungen einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dies dürfte im Herbst 2005 der Fall sein.

RÜCKFRAGEN

Hanspeter Schüpfer, Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr, Nidwalden
Tel. 041 618 76 81, E-Mail: hanspeter.schuepfer@nw.ch

Harald Woermann, Amt für Wald und Raumentwicklung, Obwalden
Tel. 041 666 63 57, E-Mail: harald.woermann@ow.ch

Stans und Sarnen, 2. März 2005